



Rep. I. V. 5.

oo we

(an p. 100)

~~Köthen~~

~~an p. 100~~

~~29~~

Schlossbibliothek  
Köthen-Anhalt

Gu.

~~an p. 100~~

III. V. 5.

1  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20



Warhafftige Beschreibung von der  
grossen Schlacht

So sich mit dem König  
aus Dennemarck in Hollstein / vnd den  
Wallensteinischen Soldaten begeben hat / vnd wie in  
Fünff Tausend auff der Wahlstadt ge-  
blieben sein.

Desgleichen auch Hertzog  
Franz Albrechts Regiment ganz darnie-  
der gemacht vnd alle Cornet bekommen.

Item /

Wie auch dem General Tilly für Staade  
viel Volck geblieben / vnd die Königl. Soldaten ober  
70000. Gülden Beute bekommen haben.

Auch was sich sonst an andern Orten mehr be-  
geben vnd zugetragen hat.



Gedruckt im Jahr 1628.

200171  
Dankzig vom 28. April.

**S**ithero anders nichts als das continuirt  
daß die Schweden ein Anschlag auff  
Graudentz gehabt / weil aber die Stadt  
mit 1500. Mann vnd sonst gute ver-  
sehung gethan worden / haben sie wieder  
weichen müssen / vnd in vnwillen im zu-  
rückweg viel Adelige Schlösser vnd Dörffer auff 6.  
Meilwegs verderbt / vnd viel Leut mit genommen.  
Sonst stehet es in Polé schlecht / denn der meiste Adel sich  
nicht wieder Schweden gebrauchen lassen / auch nicht  
dazu verstehen wil / daß man Käys. oder frembdes  
Volck ins Land kommen lasse / wird auff den Junij wie-  
der ein Landtag wegen Frieden gehalten werden / denn  
weil der Adel jetzo weder Getreid oder anders verkauf-  
fen können / ist kein Geld vorhanden / deßwegen es auch  
zu Lemberg einen schlechten Marck abgeben.

Aus Lindaw / vom 29. Dito.

Das Volck liegt noch dieser orten / allhier erwarten  
wir die Herrn Commissarien wieder.

Aus Schweltz hat man / daß die 5 Catholische  
Ort / dem Teutschen Volck den Paß in Italia (dahin er  
starck begehret wir) solcher gestalt vergund / daß sie zu  
300. auff einmal doch ohne Oberwehr vnd 2. Meil von  
einander passiren mögen / man sol aber die alte vnd jetzi-  
ge Durchzüges Posten bezahlen / Gott gebe das keine  
Verräthe

Berrätherey mit vnterkauff. Der Krieg geht im Mont-  
ferat heuffig an/ vnd wird die entdeckte Berrätheren mit  
Cassale confirmirt / wie jetsu verlaut sol diese Wochen  
das meiste Volck im Oberland auffbrechen/ theils nach  
Italia.

Aus Amberg / den 23. April.

Nach dem allhier 900. Soldaten mit viel Dros-  
sen einkommen / vnd grosse Furcht gemacht / ist darauff  
der beschriebenen Ritterschafft vnd Adel von den Herrn  
Kays. Commissarien der vertrag nach allen ombstän-  
denbeschehen / was massen Kays. Mayst. verursacht /  
das sie ihre Ghurf. Durchl. in Bayern / omb dero wol-  
verdienen / die Ghur vnd darbey jetsu die Land darzu auff  
ewig erblich vbergeben / deswegen sie den Herrn genwer-  
tigen Ghur Beerischen Commis. den Eynd leisten / vnd  
nimmer des Ghurf. Friedrichs (des Echters so mit meh-  
ren worten hart tituliret) gedencen / oder auff sehen auff  
ihn haben solten / als nun solche bedenczeit vnd abtrit /  
auch schakung bey ihren Freyheiten vnd Religion bege-  
ret vnd gebeten / ist ihnen beydes rund abgeschlagen wer-  
den / mit vorgeben / sie solten sich zu der Cathol. Religion  
befehren / welche Ghur Bayern bekandte / als dem solten  
ihnen nicht allein die vorigen Freyheiten / sondern auch  
noch mehr darzu verlehen werden. Welche sich aber des-  
sen beschwert zu sein in ihren gewissen befinden / denen sol-  
te 6. Monat Termin gegeben werden / sich in der zeit zu  
bequemen / vnd hierzu ihnen gelehrte Leute zum Vnter-  
weis verschaffet werden / wo nicht so solten sie ihre Güt-  
ter ver

ter verkauffen/ vnd 10. pro centu darvon geben/ vnd darvon ziehen / es accommodiren sich aber bereit viel / die auch andere darzu verursachen / vnd ist also die Huldigung geschehen.

Aus den Haag/vom 24. Aprill.

Prins Heinrich Friederich lest alles Geschick vnd anders so er zu Feld nehmen wil/ allbereit von hier nach Dort vnd Delfft hinnauff führen/vnd muß sich die Reuteren allerdings fertig halten / wird inner drey Wochen zu Feld ziehen/weil sich die Spanischen auch theils Käys. neben dem Graffen von Berg starck sammeln/etwas sonderß fürzunehmen.

Die in diesen Landen zugerüstete statliche Armee auff West Indien/ dergleichen noch keine dahin zefahren / ist nun allerdings fertig / werden viel erfahrene Kriegsleut mit ziehen/die Impressa wird gar geheim gehalten/die grossen Kriegsschiff nach Ost Indien sollen auch ehesten ablauffen. Die Span. Bawren die newe Häuser zu Sandstie auff des Königs Kosten alle von Steinen vnd Laumen/ arbeiten an Fortcken starck.

Aus Perleberg.

Jeko den Sonntag Quasimodogeniti bekomme ich Schreiben/welche zwey particular Schreiben/sollen aus Hamburg / so die Käys. Officierer selber beklagende geschrieben haben / Als das der König in Hollstein die Wallensteinischen ganz zertrennet / vnd 4000. blieben seynd/das andere lautet/das 5000. auff der Wahlstadt blieben seynd/vnd ist solches bey Glückstadt geschehen. Herzog Frans Albrechts Regiment ist ganz dar nieder gemacht / haben die Cornet von den Stangen gerissen/so 10. gewesen/haben sie aber doch aus antworten müssen.

Des Obristen Belzigs Regiment sol auch ganz drauff gangen seynd/ vnd vnzehlich viel gefangen einbracht/die Bawren in Hollstein vnd andere Unterthanen helffen mit fleis darzu. Die Hamburger vud Lübecker haben den zu Stralsunde anmelden lassen/sie solten sich feste halten/wollen ihn mit Volck vnd Munition bespringen: Vnd seynd nunmehr die Hånse Städte ganz resolvirt bey Königliche Mayst. in Dennemarck bestendig zu bleiben/vnd hülffe zu thun. Jeko wird das Volck nach Stade zu entsetzen geschickt / so seynd dem Tilly auch vber die 6000. geblieben/ vnd das meiste Volck entleufft/so haben die Soldaten auch vber die 7000. Fl. Beute bekommen/vnd sehr viel Tuch / das Silberwerck sol noch nicht getheilet seynd/so die Obr. für sich behalten/was Gott vnd das Glück mehr vnd anderweit bringet/berichte dem Herrn ich auffß eheste.

HERO MASCULI NANI DE...

78 L 1648

ULB Halle 3  
 000 997 889



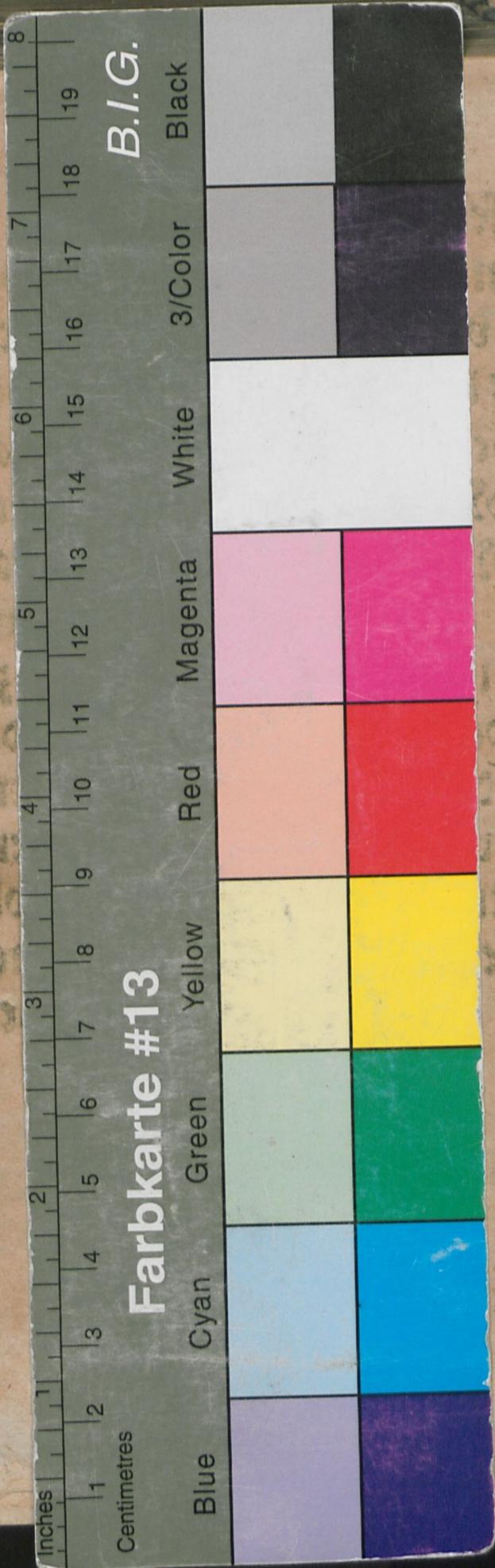
kein Rest

VD 77

\*







Wahrhafftige Beschreibung von der  
grossen Schlacht

So sich mit dem König  
aus Dennemarck in Hollstein / vnd den  
Wallensteinischen Soldaten begeben hat / vnd wie in  
Fünff Tausend auff der Wahlstadt ge-  
blieben sein.

Desgleichen auch Hertzog  
Franz Albrechts Regiment ganz darnie-  
der gemacht vnd alle Cornet bekommen.

Item /

Wie auch dem General Tilly für Staade  
viel Volk geblieben / vnd die Königl. Soldaten über  
70000. Gulden Beute bekommen haben.

Auch was sich sonst an andern Orten mehr be-  
geben vnd zugetragen hat.



Gedruckt im Jahr 1628.